89. Die beiden auf dem Wasser schwimmenden Töpfe.

Ein Topf von Eisen und ein anderer Topf von Thon schwammen einst zusammen auf einem Flusse. Da das Wasser sehr schnell lief, so hielt sich der letztere beständig in einiger Entfernung von dem erstern. „Du hast nichts zu fürchten, guter Freund," — sprach der eiserne Topf zu dem andern — „ich werde dir kein Leid zufügen." — „Wenn du auch die Absicht nicht hast, mich vorsätzlich zu beschädigen," — bemerkte der Topf von Thon — „so könnten wir durch einen Zufall an einander gerathen, und ich würde alsdann, vermöge meiner Natur, gewiß den Kürzeren davon ziehen."

Anwendung.

Die ungleichen Verbindungen, als: Starke und Schwache, Reiche und Arme, taugen in der Regel nicht. So lange beide Theile im guten Einverständnisse leben, welches jedoch nur durch kluge Selbstverläugnung des Schwächern herbeigeführt oder befördert werden kann, mag eine solche Gemeinschaft wohl bestehen, sobald sich aber Streit unter ihnen erregt, so wird der Schwache gewiß ein Opfer des Stärkeren werden.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000252.jpg